
Inhalt

I. Teil: Alte und neue Zwänge

1.	Einleitung	10
2.	Kubas Kreuz mit der Empirie: Vom Machen und Suchen von «Wahrheit»	
3.	Die wirtschaftliche Entwicklung Kubas von 1959 bis 1989: Einsichten und Überblicke	11
3.1.	Konsolidierung der Revolution und authentische Entwicklungsversuche	13
3.2.	1970-85: Von der Institutionalisierung des sowjetsozialistischen Modells zu den Jahren «der fetten Kuh»	14
3.3.	Die «rectificacion»: Korrektur oder Vertiefung von Fehlern und negativen Tendenzen?	21
4.	Die Rahmenbedingungen des kubanischen Umbruchs	25
4.1.	Kuba-USA: David gegen Goliath	25
4.2.	Von der Handels- zur Entwicklungsblockade: Wenn eine falsche Entscheidung alles kosten kann...	34
4.3.	Staatssozialistische Handelsbeziehungen: Aufbruch und Zusammenbruch	37
4.4.	Außenwirtschaftliche Beziehungen und Abhängigkeit	37
4.5.	Binnenwirtschaftliche Entwicklung und Anpassung	41
4.6.	Der erste Abschied: Der Traum vom gerechten Handel wird zum Alptraum	48
4.7.	Außenhandelskrise und Zusammenbruch	56
5.	Einchecken für das neue Jahrtausend: Eine Bestandsaufnahme	57
6.	Vom «gerechten Handel» zur «Neuen Weltwirtschaftsordnung»: Ein Plädoyer für mehr Eigenverantwortung	59

II. Teil: 1990-1993: Von Reformen und anderen Unbekannten

7.	Der frühe Reformdiskurs zwischen alter Ideologie und neuer Theorie	64
8.	Vom Schrecken zum neuen Pragmatismus	67
8.1.	Der Devisensektor: Kapitalistische Inseln auf dem Eiland?	69
8.2.	Die Wandlung der politischen Rahmenbedingungen: Von der Kontrolle zur Regulierung	69
8.3.	Joint-Ventures: Das trojanische Pferd des Kapitalismus?	71
8.4.	Technologiepools: Ein Paddel für den Dampfer?	79
8.5.	Die Revolution als Tourismusattraktion: Der bleierne Rettungsring	81

9.	Ein Sonderweg und seine Eigenarten: Anatomie des Inneren	91
9.1.	Die versuchte Importsubstitution von Lebensmitteln: Ein Faß ohne Boden	94
9.2.	Bittere Erfahrungen mit dem Süßstoff: Ein Leitsektor stürzt ab	98
9.3.	Verteilungsgerechtigkeit bis zur Substanz: Die Verwaltung von Mangel als sozialistische Domäne	102
9.4.	Die Sonnenseite des <i>socialismo tropical</i> : Die sozialen Errungenschaften	105
9.5.	Vom Recht auf Arbeit zur Pflicht zur Untätigkeit	107
9.6.	Wer hat Angst vorm schwarzen Markt: Die neue Macht im Plan . . .	109
9.7.	Das Scheitern der ersten Reformetappe: Vom verteidigten zum ungewollten Sozialismus	115
9.8.	Der zweite Abschied: Die Revolution irrt nie – oder wenn aus <i>sozialem</i> Recht Unrecht wird...	119

III. Teil: Die Entwicklungen ab 1993: Wandel statt Wende

10.	Die aktuelle Reformdebatte: Von der Theorie zur Pragmatik und zurück . . .	124
11.	«Trabajo por cuenta propia»: <i>Die Arbeit auf eigene Rechnung</i> als Einfallstor für die Privatwirtschaft?..	127
12.	Die dritte Agrarreform: Die Kooperativierung der staatlichen Agrar- und Zuckerbetriebe	135
13.	Die Sanierung des Staatshaushaltes: Vom Sein und (Geld)-Schein monetärer Politik	142
14.	Bauernmärkte als Krisenkatalysator: Von der ideologischen Suche nach Nahrung	146
15.	Die neue Dynamik im Devisensektor: Ready for business	151
16.	Dem wirtschaftlichen Dualismus droht ein Duell	155
17.	Der dritte Abschied: Mit Fidel sicher in die Zukunft – oder vom tendenziellen Drang einer Revolution, sich selbst abzuschaffen. .	158

IV. Teil: Perspektiven statt Spekulationen

18.	Vom sozialistischen Dinosaurier zum karibischen Tiger?	168
19.	Auf der Suche nach dem «reformistischen Subjekt» in Kuba: Das politische System	172
19.1.	Der Staat: Moloch, Entwicklungsagent oder innere Blockade?	180
19.2.	Von der staatlichen Demokratur zur sozialistischen Demokratie	184
20.	Der vierte Abschied: Globalisierung als Zuchtmeister des Weltkapitalismus – oder von der kritischen Analyse zum politischen Opportunismus	191

21. Erste theoretische Annäherung:	
Konturen einer entwicklungspolitischen Perspektive	191
21.1. Die Landwirtschaft: Der Schlüssel für Kubas Zukunft	202
21.2. Die süßeste Versuchung, seit es Zucker gibt:	
Vom Exportschlager zum Ressourcenträger	205
21.3. Arbeitsmarktpolitik im Kreuzfeuer:	
Wieviel Hämmer braucht ein Nagel?	207
21.4. Von eigenen Produktionspotentialen zur nachhaltigen Entwicklung	211
22. Die zweite theoretische Annäherung:	
Vom Untergang des Staatssozialismus zur Theorie des Übergangs	212
22.1. Von der Theorie zur Praxis: Ein Fahrplan für den Umbruch	225
23. Der fünfte Abschied:	
<i>Kapitalistisch SEIN</i> oder NICHT <i>kapitalistisch SEIN</i> –	
ist das hier die Frage?	232
24. Der sechste und letzte Abschied:	
Die Zukunft des Sozialismus ist Staat & Planung oder gar nicht –	
oder: Es gibt keinen dritten, sondern nur einen einzigen Weg!	235
25. Schluß	245
26. Anhang	
26.1. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	247
26.2. Abkürzungen verwendeter Periodika	247
26.3. Literaturverzeichnis	248
A. Veröffentlichte Bücher und Artikel	248
B. Unveröffentlichte Manuskripte und Vorträge	254
C. Zeitschriften und andere Periodika	255
D. Veröffentlichungen von Instituten und Institutionen	258
26.4. Anmerkungen	260